

Kinderhilfe – Freundebrief Nr. 27

30. November 2015

Liebe Freunde,

Seit unserem letzten Freundebrief sind bereits einige Monate vergangen. Wie im letzten Brief angekündigt, haben wir unser System umgestellt und berichteten in den letzten Monaten hauptsächlich in kürzeren E-Mails über die aktuellen Geschehnisse in den verschiedenen Projekten. Wer bisher noch nicht in unserem Verteiler ist, trotzdem aber gerne regelmäßig durch diese E-Mails informiert werden möchte, kann sich unter info@kinderhilfe-westafrika.de jederzeit melden.

Es kann sein, dass sich im heutigen Brief für die regelmäßigen Rundmail-Leser manches wiederholt. Wir wollen es dennoch berichten, damit diejenigen, die die E-Mails (noch) nicht bekommen, nicht allzu viel verpassen.

Seit unserem letzten Freundebrief haben sich durch die Einwanderungswelle in unserem Land einige Veränderungen eingestellt. Wir sollten uns der Not, die uns nun auch zunehmend ganz in unserer Nähe begegnet, nicht verschließen. Auch weltweit nimmt die Not derzeit wieder zu. Gern möchten wir überall helfen, aber sind bereits mehr als 100% im Einsatz. Wir möchten uns deshalb weiterhin darauf konzentrieren, Menschen zu helfen, damit sie in ihrem Heimatland eine Perspektive haben und nicht zur Flucht getrieben werden.

Burkina Faso:

Bisher waren die Jungen aus dem Dorcas-Jungs-Projekt etwas abgelegen von ihrem Fußballplatz und den anderen Gebäuden unserer Partnerorganisation Dorcas untergebracht, sodass sich längere Wege ergaben. Vor ein paar Monaten wurde mit den Nachbarn des Dorcas-Internats vereinbart, dass ein Tausch mit dem Grundstück der Jungen stattfindet. Sofort machten sich die Jungen und Ausbilder an die Arbeit, das Gelände für die Familie umzubauen. Nun gab es plötzlich



Forderungen entgegen der ursprünglichen Vereinbarung. Die Familie möchte zusätzlich 7500 Euro als Ausgleich bekommen. Die Jungen, die bereits aus ihrer eigentlichen Bleibe ausgezogen waren, mussten zur Zwischenlösung auf das Grundstück der künftigen Zahnarztstation umziehen, wo kurzfristig provisorisch ein Dach aufgestellt wurde. Es bleibt abzuwarten, wie die Situation sich entwickelt. Sobald die Situation geklärt ist, möchten wir auf diesem Grundstück ein dringend benötigtes neues Schulgebäude für die Schneiderausbildung errichten, damit die Kapazitäten erhöht werden und alle Mädchen direkt neben dem Internat ihren Unterricht haben können. Die Jungs werden dann das jetzige Dorcas-Schulungsgelände beziehen.

Wer sich noch erinnern kann: Vor zwei Jahren konnten wir eine Zahnarztstation in einem unserer Container nach Burkina Faso senden. Die Inbetriebnahme scheiterte bisher an einem Spezialisten. Wir sind sehr froh, dass wir nun einen Dentaltechniker gefunden haben, der im Januar in seinem Urlaub nach Burkina Faso fliegt, um die Station anzuschließen.

Auch in diesem Jahr konnten wieder viele der Mädchen, die im Schneiderzentrum ihre Ausbildung machten, ihre Lehre erfolgreich beenden. Im Juni haben 49 von 51 Mädchen des dritten Lehrjahrs das staatliche Examen bestanden und verlassen nun mit einer Nähmaschine und vielen lebenswichtigen Erfahrungen das Zentrum in Bobo Dioulasso. Wir danken allen Spendern und Paten, die diese Mädchen während der drei Jahre begleitet haben! Seit Oktober hat nun auch das neue Schuljahr wieder begonnen und 70 neue Mädchen sind gekommen. Die Mädchen kommen aus allen Teilen des Landes, manche sind mehr als 500 Kilometer angereist. Die Jüngste von ihnen ist 11 Jahre alt, die Älteste 22. Das Wohnheim ist nun mit 130 Mädchen sehr überbelegt, 30 Mädels schlafen auf Matratzen im Speiseraum. Elisabeth Oubda konnte die Mädchen aber nicht nach Hause schicken. „*Sie haben sich geweigert wieder zu gehen, so gerne möchten sie ans Dorcas-Center*“, berichtet sie. Fast alle von ihnen können weder lesen noch schreiben, weshalb im Zentrum neben dem Schneiden auch diese grundlegenden Kenntnisse vermittelt werden. Für 12 neue Mädchen suchen wir derzeit noch Paten. Eine große Herausforderung ist zudem,

Spendenkonto:
Sparkasse Gera-Greiz
IBAN: DE03 8305 0000 0000 6521 64

Gemeinnütziger Verein lt. Freistellungs-
bescheid des Finanzamtes Gera vom 31.03.2015
Steuernummer 161/141/42488

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichtes Greiz
Nr. VR 220732

dass viele Mädchen nichts zu ihren Materialkosten beitragen können. Wenn an dieser Stelle jemand etwas beisteuern kann, würde das sehr helfen. Die Kosten belaufen sich auf 100 €/Jahr im 3., 70 €/Jahr im 2. und 30 €/Jahr im 1. Lehrjahr je Mädchen. Diese Kosten können über die Patenschaften nur zum Teil gedeckt werden.

An dieser Stelle ein Lebensbericht eines der Mädchen, damit nicht in Vergessenheit gerät, was es für die Mädchen bedeutet, im Dorcas-Center sein zu dürfen. Der Großteil der Mädchen hat eine schwere Vergangenheit.



Kadissa ist im ersten Ausbildungsjahr. Im Dorcas-Center erlebt sie wohl die unbeschwerteste Zeit ihres Lebens. Stellvertretend für die vielen anderen Mädchen in unserem Schneiderinnenprojekt hat sie uns ihre Geschichte erzählt.

„Ich bin Kadissa, mein genaues Geburtsdatum kenne ich nicht, aber ich weiß, dass ich 1998 geboren wurde. Also bin ich jetzt um die 17 Jahre alt. Ich stamme aus einem kleinen Dorf. Ich konnte nur ein paar Jahre zur Schule gehen, dann konnten meine Eltern die Schulgebühren nicht mehr bezahlen. Ich kann also kaum Lesen und Schreiben.

2011 habe ich am Dorcas-Center die Ausbildung zur Schneiderin begonnen. Als ich in den Weihnachtsferien nach Hause fuhr, wurde ich vergewaltigt. Schwanger konnte ich nicht mehr am Dorcas-Center bleiben und musste zurück. Ich wurde zu Hause schlechter als unsere Tiere behandelt. 2013 habe ich ein Mädchen zur Welt gebracht.

Leider kann ich mich nicht selbst um sie kümmern. Ich weiß nicht, wie ich sie ernähren soll. Ich habe kein Einkommen und kein Mann will mich heiraten. In meiner Not bin ich dieses Jahr zurück ins Dorcas-Center gekommen und Elisabeth Oubda hat mich wieder aufgenommen. Ich möchte unbedingt die Ausbildung absolvieren, damit ich in Zukunft irgendwie überleben kann. Meine Tochter lebt bei Verwandten, aber ich würde mich in Zukunft gerne besser um sie kümmern können.“

Kadissa kam nur mit den Sachen ans Dorcas-Center, die sie am Leib trug. Für alles andere benötigt sie Extra-Hilfe: Kleidung, Schuhe, Hygieneartikel, Materialzuschuss für die Ausbildung... In ähnlicher Notlage kamen noch einige weitere Mädchen ans Dorcas-Center. Gemeinsam mit Elisabeth Oubda versuchen wir bestmöglich zu helfen.

Benin:

Waisenhaus in Mougnon:

Das Waisenhaus „Centre Tabitha Dorcas“ im Süden Benins wird seit einem Jahr von Kinderhilfe Westafrika unterstützt. Wir berichteten bereits von dem Kauf eines Grundstücks, auf dem demnächst ein neues Waisenhaus für 60 Kinder gebaut werden soll. Das neue Projekt hat einen Umfang von 39.000 Euro. Als wir das im Rundmail bekannt gaben, hat uns eine Stiftung bereits spontan 7500 Euro zugesagt. Einen weiteren Förderantrag haben wir bei „Ein Herz für Kinder“ gestellt und momentan warten wir auf einen positiven Bescheid für einen weiteren großen Teil der Kosten.

Parallel zu den Arbeiten am eigentlichen Waisenhaus stehen die Beteiligten nun auch vor der Aufgabe, das neue Eigentum und die Kinder zu schützen. Deshalb muss eine 297m lange Mauer um die 4400m² Land gebaut werden. Ein Meter Mauer kostet 38 Euro. Ca. 60 m Mauer sind bereits gespendet. Wer möchte einen oder mehrere weitere Meter Mauer finanzieren? (Verwendungszweck: „Mauermeter Benin“) Vielleicht wäre das ja auch eine nette Idee für ein Weihnachtsgeschenk der besonderen Art. Als "Mauerspender" kann man auch gerne ein Zertifikat zum Verschenken bekommen. Eine Mitteilung an uns genügt.

Um die alltäglichen Geldsorgen zu decken, suchen wir auch für dieses Projekt Paten.



Waisenhaus in Taiacou:

Über den Gesundheitszustand von Ignace Chabi, dem Leiter des Waisenhauses in Taiacou, gibt es leider immer noch keine erfreulichen Nachrichten. Seit zwei Jahren ist er nun schon gelähmt und das Waisenhaus kämpft damit, einen Ersatz für ihn zu finden. Bis jetzt ist das jedoch nicht gelungen und so stellt sich die Frage, inwiefern wir als Verein die Arbeit vor Ort weiter unterstützen können. Unsere Entscheidung ist, dass wir die Unterstützung zunächst reduzieren und abwarten wollen, ob sich in Zukunft wieder eine tragfähige Leitung im Waisenhaus bildet. Wir haben den Eindruck, dass dieser Prozess am erfolgreichsten stattfinden kann, wenn wir uns (zunächst) zurückziehen. Das Schulgeld für das kommende Schuljahr zahlen wir weiter, sodass die Kinder und Jugendlichen auch in diesem Schuljahr die örtliche Schule besuchen können. Auch Ignace und seine Familie erhalten dauerhaft Unterstützung von uns.

Deborah-Center in Tanguieta

Wie in Burkina Faso standen auch im Schneiderzentrum „Centre Déborah“ in Tanguiéta die Examensprüfungen für das dritte Lehrjahr an. Im April 2015 war es so weit. Die Prüfung beinhaltete in diesem Jahr erstmals neben dem üblichen Praxisteil auch einen theoretischen Prüfungsteil. Besonders deshalb waren die neun Kandidatinnen des Centre Déborah aufgeregt, da niemand genau wusste, wie die Prüfung genau ablaufen sollte.

Insgesamt bestanden jedoch sechs der neun Kandidatinnen die Prüfung erfolgreich. Die anderen drei haben die Möglichkeit, die Abschlussprüfung Ende des Jahres noch einmal zu wiederholen.



Ghana:

In Ghana sind derzeit 12 Freiwillige an 7 verschiedenen Einsatzplätzen eingesetzt. Theresa, eine unserer ehemaligen Freiwilligen, berichtet über die neuesten Entwicklungen in einigen dieser Projekte:

Aufgrund des großen Unterstützungsbedarfs vor Ort haben wir uns als Freiwillige für den Aufbau zwei neuer Projektpatenschaften für die Projekte in Ghana eingesetzt. Damit soll das Nachhilfeprogramm Extra Classes sowie das Förderprogramm Senior High School, an denen Waisen und anderweitig bedürftige Kinder teilnehmen, unterstützt werden.

Nachhilfeprogramm Extra Classes

Da nur durch Bildung ein zukünftig besseres Leben möglich ist, werden beim Nachhilfeprogramm Extra Classes für die Kinder kostenlose Nachhilfestunden in Mathe, Englisch und Naturwissenschaften angeboten. Außerdem werden die Kinder mit Schulmaterialien wie Heften, Stiften, Schulkleidung, usw. unterstützt. Die Kinder werden bei diesem Programm durch ihre Grundschulausbildung (bis zur 9. Klasse) begleitet und gefördert. Der Unterricht findet derzeit an 6 Standorten im Land statt und ist nur durch das Engagement einheimischer Lehrer möglich. Zur Finanzierung der 20 Lehrergehälter suchen wir deshalb dringend 20 Paten, die eine monatliche Patenschaft über 20 Euro übernehmen. Vielen Dank für eure Mithilfe das regelmäßige Einkommen der Lehrer und damit die Bildungsförderung der Kinder zu sichern!

Förderprogramm Senior High School

Das Förderprogramm ermöglicht es den Kindern im Programm eine weiterführende Schule zu besuchen. Ein Senior High School Abschluss ist vergleichbar mit dem Abitur und hat als Voraussetzung für einen Job in Ghana einen sehr hohen Stellenwert. Für Kinder, die in armen Verhältnissen aufwachsen, ist es besonders schwierig, solch einen Abschluss machen zu können, da allein das erste Schuljahr an der Senior High School, je nach Schule, 300 bis 500€ kostet. Eine Summe, die sich nur sehr wenige Eltern leisten können. Deshalb möchten wir diese Kinder und ihre Familien im Rahmen des Patenschaftsprogramms unterstützen.

Weitere Informationen und Anträge zu den Patenschaften findet ihr auf unserer Homepage oder auf Anfrage.

Nigeria:

Die Wahl des neuen (muslimischen) Präsidenten in Nigeria hat Vor- und Nachteile. Inzwischen wird Boko Haram besser bekämpft, was aber noch lange nicht zum Sieg führt. Ständig kommen neue Kinder bei unserem Partner Pastor Solomon an. Inzwischen befinden sich 1500 Kinder im „Christian Home For



The Needy“. Glücklicherweise konnten wir von einer Stiftung Geld weiterleiten, um fünf bislang unfertige Klassenräume fertig zu stellen sowie Toiletten (im Bild) zu bauen. Auch die Versorgung der Kinder stellt eine große Herausforderung dar. Erst kürzlich erging ein Hilferuf von Pastor Solomon, dass das Essen knapp wird.

Wir planen in diesem Jahr erstmals einen Container nach Nigeria zu senden. Den Transportkostenzuschuss von 75% haben wir erhalten und Pastor Solomon hat in Nigeria einen Zollbefreiungsantrag gestellt. Es wird derzeit jedoch christlichen Organisationen schwer gemacht, alle Formalitäten gut zu erledigen. Nun muss der Container voraussichtlich als geschäftlicher Container behandelt werden, das heißt die Zollgebühren werden entsprechend hoch sein. Viele Expeditionen nehmen bereits keine Aufträge nach Nigeria mehr an. An dieser Stelle wird deutlich, wie sich die geringe Toleranz gegenüber Christen auch auf administrative Abläufe auswirkt und vor welchen Herausforderungen die Christen in Nigeria unter der muslimischen Regierung stehen.

Freiwilligendienst:

Inzwischen haben wir als Verein einen Zertifizierungsprozess für die Freiwilligendienste durchlaufen und können damit langfristig als Entsendeorganisation im Rahmen des weltwärts-Freiwilligendienstprogrammes des BMZ fungieren.

Wie auch in den letzten Jahren fand im Sommer ein Wechsel der Freiwilligen statt. Auf einem Nachbereitungs-seminar konnten sich die Rückkehrer noch einmal gemeinsam über ihre Erlebnisse der letzten Monate austauschen und Anregungen bekommen, wie sie all die Erfahrungen nun in Deutschland einbringen können. Wir freuen uns darüber, dass sich einige der Rückkehrer bereit erklärt haben, bei uns im Verein aktiv zu werden und sich zum Beispiel um die Betreuung der Patenschaften in Ghana und Benin und unsere Facebookseite zu kümmern.

Auch für die neuen Freiwilligen ging es mit einem Seminar in Deutschland los. Der zweite Teil dieses Vorbereitungsseminars wurde im Juli mit dem Freundetag in Gera abgeschlossen. Zu diesem haben sich über 120 Gäste auf den Weg gemacht, um dem Aussendungsgottesdienst beizuwohnen und Näheres zu den Projekten unserer Partner zu erfahren. Wir freuen uns, dass auch in diesem Jahr unser ghanaischer Partner Pastor Daniel Ayembilla beim Freundetag dabei sein konnte. Im September ging es für die Freiwilligen dann wirklich los. 12 von ihnen bestiegen den Flieger nach Ghana, 14 nach Benin.



Zurzeit befinden wir uns im Bewerbungszeitraum für die Ausreise im September 2016!

Gerne könnt ihr in eurem Bekanntenkreis Werbung für den Freiwilligendienst machen. Auch für Leute, die bereits eine Ausbildung oder ein Studium abgeschlossen haben, ist der Freiwilligendienst eine interessante Erfahrung und sie können ihre Kenntnisse in den Projekten aktiv einbringen. Weitere Informationen findet ihr dazu auf der Homepage. Wir freuen uns über zahlreiche weitere Bewerbungen!

Nun stehen wieder die Weihnachtstage vor unserer Tür und wir Christen feiern die Ankunft unseres Erlösers Jesus Christus bei den Menschen. Für uns in der Regel eine schöne besinnliche Zeit im Kreise der Familie mit Weihnachtsbaum, Gänsebraten und möglichst Schnee. In anderen Teilen der Erde ist dieses Fest mit anderen Bräuchen und Attributen verknüpft. Für eine Spendenaktion eines unserer Spender haben „unsere“ Kinder aus den verschiedenen Einsatzorten Weihnachtsbilder gemalt. Mit Eindrücken von dieser Aktion möchte ich mich im Namen des gesamten Kinderhilfe-Teams und den Kindern in Afrika bei all unseren Freunden, Spendern und Betern für ein wunderbares Jahr 2015 bedanken!

Möge Gott euch reichlich segnen und die ausgeteilte Liebe zurückerstaten!

Euer

Thorsten Krumpke

*Nam: Adachi
Patron: Bethel - OmasOkyere
E-Mail: CM1
E-Mail: E. Bethel
Anmer: 2015*

